

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 10 (1984)
Heft: 1

Artikel: Endlich Frauen in die Bezirksgerichte!
Autor: Küng, Zita
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-360072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich

Endlich Frauen in die Bezirksgerichte!

Im Bezirk Zürich werden am 26. Februar die Bezirksrichter/innen neu gewählt. Die offiziellen Kandidaten (bis jetzt gar keine Frau!) wurden in der gewohnten Päcklimanier aufgestellt. Die Alternative Liste für autonome Richter/innen hat 19 Kandidat/inn/en nominiert, die aus verschiedenen Gruppen und Parteien kommen, die sich nicht an dem gewohnten Politfilz beteiligen: Verein betroffener Eltern, Grüne Alternative Zürich, Gruppe für eine Schweiz ohne Armee, POCH, Komitee gegen den Polizeistaat....

Frauen: behaltet diese Liste. Ihr müsst die Namen alle **handschriftlich auf den offiziellen Zettel** schreiben. Nach den Bundesratswahlen in Zürich eine Möglichkeit, diesem Männergemauschel einen Denkzettel zu verpassen!

Zita Küng

Wahlvorschlag für die Erneuerungswahlen der Mitglieder des Bezirksgerichtes, Bezirk Zürich, Amtsdauer 1984-90

Alternative Liste für Autonome Richter/innen

Kandidatinnen und Kandidaten:

- 1 Bircher Marianne, Gärtnerin, Zweierstr. 42, 8004 Zürich
- 2 Boss Anne-Christine, Physiotherapeutin, Schuechzerstr. 112, 8006 Zürich
- 3 Boss Caterine, Büroangestellte, Sihlfeldstr. 113, 8004 Zürich
- 4 Brändli Betty, Hausfrau, Tuschgenweg 97, 8041 Zürich
- 5 Frey Esther, Betriebsorganisatorin, Dienerstr. 58, 8004 Zürich
- 6 Huber Käthi, Sozialarbeiterin, Oberlandstr. 7, 8712 Stäfa
- 7 Kuhn Margrit, Sekretärin, Langstr. 20, 8004 Zürich
- 8 Küng Zita, Lehrerin/stud. iur., Zwinglistr. 40, 8004 Zürich
- 9 Kunz Dorothé, Geschäftsführerin, Guldinerweg 4, 8047 Zürich
- 10 Scheifele Jacqueline, Krankenschwester, Hardstr. 87, 8004 Zürich
- 11 Bartl Franz, Architekt HTL, Zollikerstr. 128, 8008 Zürich
- 12 Baur Werner, EDV-Berater, Wildenstr. 7, 8049 Zürich
- 13 Halter Jörg, Krankenpfleger, Dammstr. 41, 8037 Zürich
- 14 Pleiss Jürg, stud. phil. I, Lindenbergstr. 21, 8700 Küsnacht

Bern

Soll kochen weiterhin Frauensache bleiben?

C.S. Das Familienleben werde unterwühlt, befürchten einige Parlamentarier und Lehrer aus dem Berner Oberland. Die Bedrohung geht aus vom Hauswirtschaftsunterricht, der im Kanton Bern ab Frühjahr 1984 auch für Knaben obligatorisch werden soll.

Wegen einer Schlussgesetzrevision und dem Gleichberechtigungsartikel in der Bundesverfassung war im Kanton Bern vor drei Jahren die längst fällige Überarbeitung der Lehrpläne in Angriff genommen worden. Im nun vorliegenden neuen Lehrplan, der im nächsten Frühjahr rechtskräftig werden soll, ist für Knaben und Mädchen das gleiche Bildungsangebot vorgesehen. Hauswirtschaft für Knaben und Mädchen, ebenso geometrisch-technisch Zeichnen, bei Handarbeit und Werken besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen dem textilen und dem nichttextilen Bereich. Soweit der neue Lehrplanvorschlag, Revolutionen sind keine vorgesehen, Selbstverständliches soll endlich in die Tat umgesetzt werden. Nun gibt es aber im Berner Oberland einige Herren, deren Weltbild nur dann stimmt, wenn die Frau hinter dem Herd steht, respektive der Mann dort sicher nicht. Sie bemühen wieder einmal die Natur und die Achtung vor der Frau, die nur dann möglich ist, wenn sie Hausfrau und Mutter ist, und im übrigen "hat der Mann aus seinem innersten Wesen heraus das Bedürfnis, die Frau zu beschützen." Dass er das mit der Kochkelle in der Hand nicht gut kann, dürfte wohl allen einleuchten, oder etwa nicht?

Die Schweizer Frauen sollen nach Ansicht der Berner Regierung auf lange Sicht in die Gesamtverteidigung integriert werden. In der Vernehmlassung befürwortet der Regierungsrat ein Dienstobligatorium und stellt sich damit in Gegensatz zu den meisten andern bisher bekannten Vernehmlassungen zur Frage der Mitwirkung der Frau in der Gesamtverteidigung (vgl. BZ vom 30. Dezember).